

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annonzen-Exposition

Josef Schwarz,
V., Marokkanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Heiteren Blätter“.
Budapest,
VI., Szerecsen-
uteza 50.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr

für die
4-spaltige Nonpa-
rellen-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Heiteren Blätter.

Nr. 7.

Budapest, den 16. Feber 1901.

VIII. Jahrgang.

Allerlei.

Skizzen zu Banknoten. Ueber das bereits gemeldete Ergebnis der Preisauschreibung für Skizzen von Noten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank wird aus Wien berichtet: Die zur Beurteilung der eingelaufenen 117 Konkurrenzarbeiten berufene, aus Vertretern der Bank und des Kunstfaches (unter den Letzteren befanden sich bekanntlich fünf Wiener, zwei Budapestener und ein Kroate) zusammengesetzte Jury war vor einigen Tagen hier unter dem Voritze des Bankgouverneurs vollzählig versammelt und hat den ersten Preis (2000 Kronen) dem Budapestener Maler Ladislaus Hegedüs für seinen unter dem Motto „Maria 75“ eingereichten Entwurf, den zweiten Preis (1200 Kronen), der das Motto „Quellen des Reichthums“ tragenden Skizze des Proger Konkurrenten Vladimir Zupansky, den dritten Preis (800 Kronen) dem Projekte des Wiener Malers Eduard Veith (Motto: „Aere perennius“) und den vierten Preis (400 Kronen) gleichfalls einem Wiener Konkurrenten, Verthold Löffler, für dessen mit dem Motto: „Virus unitis III.“ gelieferte Arbeit zuerkannt.

Oesterreichische Münzprägungen. Nach dem Ausmünzungsprogramme des Staatsvoranschlages soll die heutige Ausprägung von Münzen der Kronenwährung 252 Millionen Kronen gegen 592 Millionen Kronen des Jahres 1900 umfassen. Es sollen ausgeprägt werden je eine Million Kronen in Zwanzig Kronen für den Staat und für Private, sowie zehn Millionen Kronen in derselben Münzsorte für die Oesterreichisch-Ungarische Bank. Ferner zwölf Millionen Kronen in Ein-Kronen-Münzen und je 600.000 Kronen in Zwei-Heller und Ein-Heller Bronzemünzen. Ueberdies ist die Ausprägung von 200.000 Stück Dukaten und 800.000 Stück Levantiner-Dhaler in Aussicht genommen.

Archäologische. Auf dem Ziegelschlag-Terrain von Nothermann und Hartig in Borbolya bei Nagy-Marton wurde unlängst ein schöner Inscriptionsstein gefunden. Es ist dies schon der dritte Denkstein, der hier zum Vorschein gekommen. Der zuletzt gefundene ist aus feinkörnigem Marmor und hat eine Breite von 87 Centimetern und eine Höhe von 3 Metern. Der Stein ist außerordentlich reich ornamentirt, doch zeugt die Ausführung

mehr für die gewandte Hand eines Handwerkers, als eines Künstlers. Er dürfte wohl in Scarbantia (Sopron) ausgeführt worden sein. Die Inschrift lautet: PETRONIVS | RVFVS . AN . XX | H . S . E | (IVLIA) PETRONI . L | VRBANA . V . F . SIBI . Zu lesen: Petronius Rufus Annorum XX Hic Si us Est. Julia Petronii Libertina. Urbana Viva Fecit Sibi. Deutsch: Petronius Rufus, 20 Jahre alt, ist hier bestattet. Julia, die Freigelassene des Petronius. Urbana hat sich bei Lebzeiten (den Stein) gestellt. Es scheint eine längere Inschrift geplant gewesen zu sein, was an den zeilenführenden Linien deutlich erkennbar ist. Der eingeklammerte Name Julia wurde schon zur Römerzeit weggemeißelt, ist jedoch aus den Spuren zu entziffern. Der Stein wurde in das Leidenburger Museum überführt.

Die Gesellschaft für bildende Künste überrascht ihre Mitglieder mit einem prächtigen Album, in welchem in fünfzig Bildern und dem entsprechenden Begleiterte die Winterausstellung dieser Gesellschaft vorgeführt wird. Den zweiten Teil der Prämie werden die Mitglieder in Gestalt eines zweiten Albums erhalten, welches die Frühjahrsausstellung darstellen wird. Die Gegenstände der zu reproduzierenden Kunstwerke, welche in dem jetzt erschienenen Hefte in kunstvoller Ausfertigung abgebildet sind, darunter auch das berühmte Papst-Porträt von László, wurden von einer besonderen Jury ausgewählt. Bei der Zusammenstellung des Albums, dessen Text der Kunstkritiker Karl Lyka verfasste, hat der Maler Andor Dudits mitgewirkt und die Offizin Hornyánsky hat das Ihrige dazu beigetragen, damit dieses von Singer und Wolfner herausgegebene Werk in vornehmer Ausstattung erscheine. Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten das schöne Album unentgeltlich. Im Buchhandel wird es nicht erscheinen, doch stellt die Gesellschaft das Heft auch den neuereitretenden Mitgliedern zur Verfügung.

Banken u. Aktien-Gesellschaften.

Die Allgemeine Bank-Aktiengesellschaft veröffentlicht folgende Bilanz pro 31. Dezember 1900: Aktiva: Kasse K. 105.606,31, Wechsel im Portefeuille K. 1.256.838,95, Wechsel im Kesskompte K. 1.337.248,35, zusammen K. 2.594.087,30, bedeckte Forderungen

K. 243.368,07, bei anderen Instituten placirt K. 148.956,44, Inventar K. 7400.—, Haus im III. Bezirk, Lajosgasse Nr. 50—52 K. 79.000.—, ab Hypothekenschuld K. 40.410,72 = 38.589,28, Werthpapiere K. 9618.—, Summe K. 3.147.625,40. — Passiva: Aktienkapital K. 900.000.—, Reservefond K. 57.000.—, Einlagen K. 579.094,43, Sicherstellungsfond der Kreditverbände K. 142.566,50, transitorische Zinsen K. 15.588,10, Kesskompte K. 1.337.248,35, diverse Kreditoren K. 26.360,51, unbehobene Dividenden K. 4832.—, zusammen K. 3.062.689,89, Gewinnvortrag vom Jahre 1899 K. 50.50,20, Gewinn im Jahre 1900 K. 79.885,31, Gewinn-Saldo K. 84.935,51, Summe 3.147.625,40. — Die Direktion wird der Generalversammlung die Dotierung des Reservefonds statt mit den statistischen K. 3195,41 mit K. 13.000.— — wodurch dieser K. 70.000 erreicht — und die Auszahlung einer Dividende von 6% = K. 12.— in Vorschlag bringen.

Die Budapestener Sparkasse- und Darlehens-Genossenschaft für Klein- und Mittelkaufleute hielt vorgestern unter Vorsitz Johann Diviaczy's die Generalversammlung ab. Die Genossenschaft zählt 3710 Mitglieder mit 5732 Anteilen, der Sicherstellungsfond beträgt K. 75.145, der Reservefond K. 80.234, der Reingewinn stellt sich auf K. 27.699, aus welchem eine fünfprozentige Dividende vertheilt wird.

Die Fiumaner Kommerzbank N. = G. beschloß in ihrer gestrigen Direktionsitzung — wie man berichtet — für 1900 vom Reingewinn per K. 152.930 K. 120.000 als sechsprozentige Dividende zu vertheilen. Die Dividende für 1899 betrug vier Prozent.

Die Pester Buchdruckerei Aktiengesellschaft hielt vorgestern unter Vorsitz des Präsidenten Sigmund Ritter v. Falk die Generalversammlung. Nach Erledigung der Formalien brachte Schriftführer Profurist Dr. Sigmund Falk den Rechenschaftsbericht zur Verlesung, der folgendermaßen lautet: Wir sind in der erfreulichen Lage, trotz der allgemein herrschenden mißlichen Verhältnisse beinahe aller Industriezweige, Ihnen die verhältnißmäßig beste Bilanz seit unserem Bestehen vorzulegen; wir hatten während des ganzen Jahres vollauf Beschäftigung, und wenn auch die Preise gedrückt waren, trachteten wir durch zweck-

mäßige Eintheilung und durch thätkräftige Mitwirkung unseres Gesamtpersonals die niederen Preise zu paralysiren. Für unsere Theilnahme an der Pariser Weltausstellung, die wir aus patriotischem Gesichtspunkte für unsere Pflicht hielten, wurden wir durch die Jury mit einer Medaille ausgezeichnet. Wie bisher stets, haben wir auch im abgelaufenen Jahre durch Anschaffung neuer Maschinen und moderner Lettern unser Inventar vermehrt, und waren hiedurch in der erfreulichen Lage, den weitestgehenden Anforderungen unseres Kundenkreises in jeder Beziehung zu entsprechen. Im abgelaufenen Jahre hat uns leider auch ein Trauerfall betroffen, indem das in unserer Verwaltung seit Jahren verdienstlich wirkende Mitglied des Aufsichtskomitees, Herr Dr. Stefan v. Betsey durch den Tod uns entzogen wurde; wir haben dessen Andenken in unserer außerordentlichen Generalversammlung geehrt und wollen dasselbe nun an dieser Stelle wiederholen. Da das von der Generalversammlung der Direktion und dem Aufsichtskomitee ertheilte Mandat hiemit abgelaufen, danken wir für das Vertrauen und bitten, für die Jahre 1901—1903 vier Direktions- und vier Aufsichtskomiteemitglieder zu wählen. Auf die Spezifizierung der Bilanz übergehend, ist der Meingewinn, abzüglich der Betriebskosten, Abschreibungen und Steuern, K. 111.298,58, nach Abrechnung der statutenmäßigen Tantiemen und Dotirung des Reserfonds K. 20.779,28, verbleibt K. 90.519,30. Wir beantragen, hievon den Aktionären als Dividende K. 74.970,— auszufolgen und die restlichen K. 15.549,30 auf neue Rechnung vorzutragen. Demgemäß entfallen nach jeder Aktie im Nominalwerthe von fl. 500 als Zinsen und Superdividende fl. 85 (K. 170), und wäre der Coupon Nr. 33, nach Genehmigung der Generalversammlung, sofort mit vorstehendem Betrage einzulösen. — Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz und die beantragte Vertheilung des Meingewinnes. Bei der Neuwahl der Funktionäre wurden gewählt: in die Direktion: Dr. Max Falk, Sigmund Ritter v. Falk, Baron Heinrich Lévan, Martin Schweiger; in den Aufsichtsrath: Simon Deutsch, Dr. Alexander Kovácsy, Emil v. Ullmann, Wilhelm Müller. Aktionär Dr. Kovácsy spricht dem Direktionspräsidenten, dem Beamtenkörper und dem Arbeiterpersonal den Dank für das erzielte glänzende Resultat aus. — In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Direktionsitzung wurde der bisherige Präsident Sigmund Ritter v. Falk einstimmig wiedergewählt.

Die Erste ungarische Schriftgießerei A. G. hielt dieser Tage unter Vorsitz des Präsidenten Sigmund Ritter v. Falk die ordentliche Generalversammlung ab. Dem Rechenschaftsberichte ist zu entnehmen, daß die gedrückten Verhältnisse in der Buchdruckereibranche sich fühlbar gemacht haben und daß die Preise des Rohmaterials bedeutend gestiegen sind. Troßdem hat das Etablissement, dessen Erzeugnisse Abfag im In- und Auslande finden, das

gleiche Gewinnresultat wie im Vorjahre erzielt. Der Meingewinn beträgt K. 50.190,91; nach den statutenmäßigen Abschreibungen verbleibt zur Verfügung der Generalversammlung die Summe von K. 40.883,57, von welchem Betrage K. 36.000 zur Bezahlung einer Dividende von K. 12 = 6% verwendet, K. 1354 als außerordentliche Dotation dem Reserfonds zugewiesen und K. 3528 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Generalversammlung acceptirte den Bericht und die Dividende, welche vom 11. d. M. zur Auszahlung gelangt. Die bisherigen Aufsichtsräthe Dr. Stefan Hegedüs, Sigmund Horovitz und Karl Kubner wurden wiedergewählt.

Die Erste Ungarische Web- und Wirkwaaren-Fabrik Aktien-Gesellschaft hielt vorgestern unter Vorsitz des Präsidenten Verhold Weiss die Generalversammlung ab. Nach dem vorgelagten Jahresberichte waren die Verhältnisse für die Fabrikation und den Abfag in Folge der starken Fluktuationen der Rohmaterialien und der großen Konkurrenz sehr schwierig. Troßdem ist das Ergebnis ein befriedigendes und schließt die Bilanz mit einem Meingewinn von K. 69.300. Die Direktion beantragt, eine Dividende von K. 16 = 8 Prozent zu bezahlen und K. 5300 auf neue Rechnung vorzutragen. Auf Antrag der Direktion wurde beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe von 500 Aktien, auf welche den bisherigen Aktionären das Bezugsrecht angeboten wird, um K. 100.000 zu vermehren. Falls das Bezugsrecht ausgeübt wird, erhält der Aktionär nach je acht alten Aktien eine neue Aktie gegen acht gegenwärtig fällig werdende Coupons und werden nach jeder alten Aktie aus dem Reserfonds K. 9.— als Zahlung eingerechnet, respektive aus diesem Fond K. 36.000 ausgeschüttet. Die bisherigen Direktoren wurden wiedergewählt und J. Sebő als Aufsichtsrath neugewählt.

Versicherungswesen.

Die Ungarische Hagel- und Rückversicherungsgesellschaft Aktiengesellschaft beruft die Generalversammlung für den 1. März l. J. ein. Die Bilanz derselben pro 1900 weist folgende Ziffern auf: Aktiva: Kassestand K. 84.384,90, disponible Guthaben bei Banken und Sparkassen K. 1.001.482,87, Wertpapiere K. 4.356.301,65, Wechsel im Portefeuille K. 50.479,06, Guthaben bei Versicherungsgesellschaften K. 124.477,22, Guthaben bei Vertretungen und Agenten K. 33.655,14, sonstige Außenstände Kronen 17.650,38, Kauttionen K. 104.000, Mobilien und Kassen vollständig abgeschrieben, Totale K. 5.772.431,22. — Passiva: Aktienkapital K. 3.000.000, Gewinnreserven Kronen 1.016.299,82, Kurschwankungs-Reserve K. 42.787,32, Prämienreserven K. 571.643,11, Schadenreserven Kronen 283.757,83, Versorgungskasse der Beamten K. 116.306,01, unbehobene Dividenden

K. 256, Kauttionen K. 104.000. — Meingewinn (inklusive Vortrag vom Vorjahre von K. 139.403,06) K. 637.381,13, Totale K. 5.772.431,22. Die Direktion wird der Generalversammlung vorgeschlagen, von dem ausgewiesenen Meingewinn von K. 637.381,13, nach Dotirung der Gewinnreserve mit K. 49.797,80 (wodurch dieselbe einschließlich der zurückgelegten Hagel-Risikoreserve sich auf Kronen 1.066.097,62 erhöhen wird, den Aktiencoupon Nr. 2 mit K. 16 = 8 Prozent einzulösen und K. 287.825,97 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Direktion hat den langjährigen Oberbeamten der Anstalt Armin Kinfsky und Paul Erőss die Zeichnung per procura ertheilt.

Die „Hungaria“ Kunst- und Schweißerei- und chemische Industrie A. G. hielt unter Vorsitz des Präsidenten August Kohner die ordentliche Generalversammlung. Der vorgelegte Rechenschaftsbericht und die Bilanz wurden acceptirt und die Vertheilung einer Dividende von K. 12 = 6 Prozent beschlossen.

Die „Nationale“ Unfall-Versicherungsgesellschaft fertigte im Monate Jänner dieses Jahres 1205 Unfallversicherungs-Polizzen aus, welche für den Todesfall über K. 5.844.560, für die Invaliditätsfälle über K. 9.875.560 und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über K. 3653 lauten. In demselben Zeitraume wurden bei der abgenannten Gesellschaft 708 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 10 Todesfälle, 53 Invaliditätsfälle und 645 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Verkehrswesen.

Königlich ungarische Staatsbahnen. Das verfloßene Jahr brachte den königlich ungarischen Staatsbahnen einen nur sehr geringen Zuwachs. Im Ganzen wurden die 10 Kilometer lange Linie Nagy-Surány—Erfelupár und die 3 Kilometer lange Abzweigung der Rumaner Linie Brajdicza—Fiume gebaut, so daß sich die Kilometerlänge der königlich ungarischen Staatsbahnen von 7680 auf 7693 erhöhte. Auch auf dem Gebiete der Lokalbahnen zeigt sich nur ein geringer Zuwachs. Im Ganzen wurden gebaut die 52,5 Kilometer lange Strecke Szigetvár—Kaposvár und die 48,5 Kilometer lange letzte Theilstrecke der Linie Körös—Belovár—Berőce. Im verfloßenen Jahre gelangten in den Betrieb der Staatsbahnen auch die 348 Kilometer lange Torontáler und hiemit die 52 Kilometer lange Temesvár—Módosfer, wie auch die schmalspurige, 24 Kilometer lange Taraczvölgyer Lokalbahn. Insgesamt befanden sich im Betriebe der königlich ungarischen Staatsbahnen am Ende des Jahres 1900 14.526 Kilometer, um 522 Kilometer mehr, als am Ende des Vorjahres, wovon aber nur 114 Kilometer auf neue Bahnen entfallen.

Nagysád!

Szíves figyelmébe ajánlom **szép ajándéku**, készítsen Makart nagyságu fényképeket, melyeknek első darabja is **1 forint**

Waitzner fényképészeti műintézete

•••• Budapest, Erzsébet-körút 20. sz. I. em.

Vidéki kis képek utáni nagyítások jutányos áron elfogadtatik.

Tisztelettel **Waitzner.**

Versandt in geschlossenem Couvert gegen Einsendung von 1 Pfd. in Freimark durch Steinmetz & Co. Klein u. Rh.



Hochwichtig für Herren!

Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz

Von Dr. Amicus.

Heitere Blätter

Band XIV.

in allen Buchhandlungen erhältlich.

Die Restbestände der verein. Deckenfabriken bin ich beauftragt, um halben Preis zu verkaufen. Ich offerire daher:

Winter-Pferdedecken



170×130, 200×150 gross. Diese dicken, unverwüsthchen Decken sind von vorzügl. Beschaffenheit, **warm, wollig und weich**, mit farbigen Borduren versehen, auch als Schlafdecken verwendbar und dabei spottbillig. Graue wollene Winterpferdedecken **Sorte A K. 4.** —, Sorte B gelbe genl. Qualität, K. 5. —, Sorte C Double wollene Herrschafts- oder Fiakerdecken 150×200 lang, feinste Qualität K. 7. — per Stück. Versandt prompt per Nachnahme. Bei Nichtkonvenirendem wird der Betrag auf Verlangen retournirt. Adresse Abtheil. Decken.

M. RUNDBAKIN, Wien, IX., Berggasse 3.

Dohányárosok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzzählig fl. 5.—, halbjählig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtraffiken.

Inzerate billigt. Abonnements- und Inzeratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Szerecsen-utca 50.

Salgó-Tarjánér Steinkohlen-Bergbau-Aktiengesellschaft.



Einladung



zu der am

27. Feber 1. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Zentral-Bureau (V., Elisabethplatz 16) stattfindenden

XXXIII. ordentlichen Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Berichtes der Direktion und des Aufsichtsrathes über das Ergebniss des Jahres 1900.
 2. Vorlage der Bilanz pro 1900; Beschlussfassung über diese Bilanz und über die Verwendung des Reingewinnes.
 3. Antrag über das der Direktion und dem Aufsichtsrathe für das Jahr 1900 zu ertheilende Absolutorium.
- Budapest, am 7. Feber 1901.

Die Direktion.

Anmerkung. Jene p. t. Aktionäre, die an dieser Generalversammlung theilnehmen wollen, werden höflichst ersucht, ihre arithmetisch geordneten Aktien nebst Couponbogen im Sinne des § 19 der Statuten bis spätestens **18. Feber 1. J.** entweder **in Budapest im oben bezeichneten gesellschaftlichen Zentral-Bureau**, oder **in Wien bei der k. k. priv. allg. österr. Bodenkredit-Anstalt** in Wien (I., Teinfaltstrasse 6) zu erlegen. Je 25 Aktien berechnen zu einer Stimme, mehr als 10 Stimmen kann ein Aktionär im eigenen Namen nicht abgeben. Die Jahresbilanz nebst dem Direktionsberichte steht den Bestimmungen des § 52 der Statuten entsprechend vom 18. Feber 1. J. ab im Zentral-Bureau unserer Gesellschaft zur Verfügung der p. t. Aktionäre.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Niesen-Loreley-Haar habe solches in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbstverwendeten Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Bart- und Haare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl. Postversandt täglich bei Vereinfachung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.



ANNA CSILLAG,
Wien, I., Seilergasse Nr. 5.



Iris-Bücher
Künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden
bieten Erwachsenen Gelegenheit, eventl.
gratis ein Kunstwerk im Werte von 1000 Mark
zu erhalten. 5 Bände recht interessanten
illustrierten Rätsel nur 5 Mark.
Schöner, Märchen 5 Mark. 132.

Fidelen Herren 24 ff. Bilder
Visit-Format
75 Kreuzer, Brfm. **I. Behrend**, Fried-
richstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen ver-
sende
Muster von sämtlichen Gummi-Arti-
keln u. Preisliste. **M. Behrend**, Fried-
richstadt a. Eider.



Spezialist in Bandagen.

Keleti's f. u. f. priv.
Bruchband neuester
Konstruktion ist das Voll-
kommenste dieses Gen-
res. Nützt nicht, übt
keinen lästigen Druck aus
und entspricht den höch-
sten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl.,
Doppelseitig 12 fl.
Illustrierte Preiscurante
versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST,
IV., Koronaherzeg-u.17.

Wasserdichte Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.
Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ **Leopold Justitz**

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

— Telephone Nr. 7248. —

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr.
Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Rad-
fahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug 8.50	LODEN fl.	LODEN Stadt-Anzug 14.—
LODEN Schul-Mantel 4.—	LODEN Knaben-Anzug 5.—	LODEN Menzickoff 12.—
LODEN Knaben-Anzug 5.—	LODEN Knaben-Ueberrock 5.—	LODEN Kutschir-Mantel 12.—
LODEN Herren-Anzug 12.—	LODEN Sacco und Gilet 8.—	LODEN Touristen-Anzug 12.—
LODEN Jagdanzug 16.—	LODEN Bergrock 7.50	LODEN Anzug für Müller 10.—
LODEN Jagdrock 9.—	LODEN Mantel 12.—	LODEN Anzug für Bäcker 12.—
LODEN Kanzleirock 5.—	LODEN Hose, lang 5.—	LODEN Anzug f. Mühlenbesitzer 12.—
LODEN Hose, kurz 4.50	LODEN Ueberzieher 10.—	LODEN Forst-Anzug 16.—
LODEN Joppe 7.—		LODEN für Heger 10.—
		LODEN Wetterkragen 5.—
		LODEN Gamaschen 2.50
		LODEN Wettermantel 5.—
		LODEN Radfahr-Kragen 5.—
		LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben 10.—

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorräthig. — Muster sammt illustriertem Preiscurant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,
Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Doublé-Schlafrock . . . fl. 7.—

THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, I. Bezirk, Gizellastrasse 1, im Hause der Gesellschaft.
Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805.340.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. Decemb. 1895 „ 28,670.916.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) „ 339,497.900.—
Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Polizzen über ein Kapital von „ 80,577.950.—
ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.